

Die neuen Zuwendungen für die städtischen Angestellten und Lehrer. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat für Dienstag, den 15. d., 5 Uhr, eine Gemeinderatssitzung anberaumt, in welcher die Vorlage über die Zuwendungen an die Beamten und Bediensteten der Gemeinde Wien einschließlich der Lehrpersonen verabschiedet werden soll. — Wir erhalten aus Lehrerkreisen folgende Zuschrift: Wie die Rathauskorrespondenz berichtet hat, beschloß der Stadtrat: „Wegen Anrechnung der Kriegsjahre im eineinhalbfachen Ausmaße für die Pensionierung der Lehrpersonen ist ein entsprechender Gesetzentwurf auszuarbeiten.“ Da nach dieser Nachricht die Wiener Lehrerschaft bis zum Inkrafttreten eines solchen Gesetzes auch die in Aussicht genommene Begünstigung, weil Niederösterreich bermalen keinen Landtag hat, vielleicht einige Jahre warten mußte und dadurch gegenüber den anderen städtischen Angestellten benachteiligt erscheinen könnte, hatte gestern der Präsident des Vereins der Lehrer- und Schulfreunde August Schimtschel mit StR. Dr. Mataja und Obermagistratsrat Doktor Feld längere Aussprachen, in denen der genannte Lehrvertreter mit Befriedigung feststellen konnte, daß der Stadtratsbeschluß dahingehet, bis zum Inkrafttreten des Gesetzes den Lehrern auch in diesem Punkte dieselben geldlichen Vorteile zu bewilligen, wie den anderen städtischen Angestellten. Da die im parlamentarischen Staatsbeamtenausschusse angenommenen Beschlüsse weitergehend sind als jene des Stadtrates, herrscht im Rathause übrigens die Absicht, die Einrechnung der Kriegsjahre der nächst kommenden Gemeinderatssitzung ne...